

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Neueste Wiesbadener Zeitung

Bezugspreis: monatlich 2.50 M., vierteljährlich 7.50 M. Durch die Post 2.70 bezw. 14.10 M. Beilagen werden besonders erhoben. Einzelnummer 20 Pf. Im Falle höherer Gewalt, Streik, Auslieferung, Betriebsstörung hat der Abonnent seinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung der Gebühren.

Amtes Organ der Polizei-Direktion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Verhöre.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Nikolaistraße 12. Fernruf Nr. 2015 und 2016. — Anzeigenpreis: Die 24 mm breite Zeile 60 Pf., die 12 mm breite Zeile 30 Pf.; außerhalb: 75 Pf. bzw. 1.50 M. Ausland 2. — bezw. 6. — M. Rabat lt. Tarif. Sonderbeilagen 15 Pf. pro 1000.

Nummer 552

Donnerstag, 25. November 1920.

74. Jahrgang

Der deutsche Flugzeugbau.

Berlin, 25. Nov. Die Rote der Interalliierten Luftschiffkontrollkommission über das Bauprotokoll von deutschen Flugzeugen vom 18. Nov. lautet folgendermaßen: An Se. Exz. den Minister für auswärtige Angelegenheiten. Excellenz! Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit eine Abschrift des Beschlusses der Luftschiffkontrollkommission vom 18. Nov. 1920 mit Bezug auf das Spa-Protokoll und die Entscheidung von Boulogne zu übersenden, die sich auf das Datum bezieht, zu welchem der Bau und die Einfuhr von Flugmaterial in Deutschland beginnen darf. Die Entscheidung in Boulogne vom 22. Juli 1920, welche den Bau und die Einfuhr von Flugmaterial in Deutschland bis zum dritten Monat nach dem Zeitpunkt, an dem Artikel 202 des Friedensvertrages vollkommen ausgeführt ist, verbietet, ist daher noch jetzt in Kraft. Ich bitte, die nötigen Anweisungen zu treffen, daß alle Beteiligten hiervon Kenntnis erhalten. J. H. Mohermann, Luft-Kommodore, Vorsitzender der interalliierten Luftschiffkontrollkommission.

Anlage: Bescheid betreffend das Protokoll der Spa-Konferenz vom 12. Juli 1920: Es wird entschieden, daß das Protokoll von Spa vom 12. Juli 1920 für nichtig erklärt zu betrachten und die Entscheidung von Boulogne vom 22. Juli 1920 anzuwenden zu sein.

Deffau, 24. Nov. Aus eine Anfrage bei den Junkers-Flugzeugwerken erfahren wir über die Beschleunigung von Flugzeugen durch die interalliierte Kontrollkommission, daß es sich um ein Junkers-Verkehrsflugzeug handelt, die für das Ausland bestimmt und zur Verfertigung nach Hamburg versendet waren. Die interalliierte Luftschiffkontrollkommission hat diesen Sonderfall seinerzeit ausdrücklich durch schriftliche Entscheidung als Abstrakt anerkannt. Die deutsche Regierung hat stets den Standpunkt vertreten, daß die Herstellung und Ausfuhr dieser Flugzeugen nicht unter das Verbot des Friedensvertrages falle. Für die ein Flugzeug wurde daher auch ordnungsgemäß die Ausfuhrbescheinigung des zuständigen Reichskommissars erteilt.

Deutscher Reichstag.

Angelegenheiten des besetzten Gebietes.

An der gestrigen Sitzung des Reichstages fanden die Voten des Haushalts zur Beratung, die für die Durchführung des Friedensvertrages vorliegen. Dabei kam es zu einer Aussprache über den Friedensvertrag und über die Besetzung. Der Abgeordnete Weiss (Zos.) erklärte u. a.: Um eine Revision des Verfallens zu erreichen, müßte Deutschland zuvor die ausdrücklichen Forderungen der Entente erfüllen: Beseitigung jeder militärischen Bedrohung durch Deutschland und Schadenersatz für die Kriegsverluste im Rahmen des Versailles. Wenn man aber Deutschland umwälzende Summen anfordern wolle, so müßte die Unterzeichnung verweigert werden selbst auf die Gefahr hin, daß neue Repressalien und Einmarsch folgen. Durch die Wiederaufnahme müßte eine Brücke zwischen dem Deutschen und dem französischen Volke geschlagen werden. — Der Abgeordnete Schreiber vom Zentrum wies auf die hohen Besetzungskosten hin; er wandte sich an das amerikanische Volk mit den Worten, daß alle Liebestätigkeiten für Deutschland zwecklos sei, wenn sich das deutsche Volk an den Besetzungskosten verlor. Der Unabhängige Freischaider erklärte, es sei unmöglich, von Deutschland eine Wiederaufnahme in der Höhe zu fordern, wie sie Frankreich wünsche, wenn gleichzeitig durch die Besetzungskosten unsere Rohstoffkraft geschwächt werde. Einer Besetzung des Ruhrlandes würden alle sozialistischen Parteien Widerstand entgegenstellen. Am Schluß warf sich der Unabhängige auf den Verfallensvertrag auf; er bezeichnete die Behauptung, daß Frankreich Rohstoffverluste habe, als nicht erwiesen.

Abg. Dr. Reichert (D. V.): Deutschland ist ein Schutzmacht geworden, und wenn es so weiter geht, wird es ein Weltmacht. Der Friedensvertrag ist schwer auf uns. Die Last drückt uns so schwer, als wir die ganze Summe, die wir zu zahlen haben werden, noch gar nicht kennen. Jeder Soldat des Besatzungsheeres kostet uns 100 000 Mark. Wollen haben wir nicht, um die Revision des Vertrages, aber die Pflicht des Volkes und der Idee müssen wir anerkennen. Wir müssen Klärungsarbeit leisten.

Abg. Dr. Rapp (D. V.): Ich habe die Schwierigkeiten der Unterbringung französischer Offiziere. Es sei kein Wunder, wenn im Rheinland der deutsche Gedanke alles andere verdrängt. Das verfeinerte und verarmte Deutschland steht vor einer finanziellen Unmöglichkeit.

Die amerikanischen Besetzungskosten.

Az. Berlin, 25. Nov. Nach dem Jahresbericht des amerikanischen Generalkonsuls betragen die bisherigen Kosten der amerikanischen Besetzung in Deutschland 257 Millionen Dollars. Hieron hat Deutschland nach dem gleichen Bericht bis jetzt erst 32½ Millionen Mark bezahlt. Diese Zahlen stimmen mit den hier schon früher bekannt gewordenen im Wesentlichen überein. Sie beweisen von neuem, daß die bisher durch die Alliierten bei Deutschland angeforderten Vorschüsse für Deckung der wirklich entstandenen Besetzungskosten bei weitem nicht ausreichen und daß die von Deutschland bisher geleisteten Zahlungen fast zutreffend das Bild von den ungeheuren finanziellen Lasten ergeben, die dem Reiche aus der Besetzung erwachsen.

Das Befinden der Kaiserin.

Amsterdam, 24. Nov. Wie der Amsterdamer Vertreter des Wolffbüros von maßgebender Seite erfährt, ist von einer Ueberfischung des Kaisers nach Korsu keine Rede. Alle diesbezüglichen Meldungen sind völlig aus der Luft gegriffen. Das Befinden der Kaiserin weist eine weitere geringe Besserung auf. Die anwesenden Kinder des Kaiserpaars konnten die Mutter sprechen. Die Herzogin von Braunschweig unterstützt den Kaiser bei der Pflege der Kaiserin. Der Kronprinz ist wieder nach Wieringen abgefahren. Prinz Adalbert reist morgen von Doorn ab.

Der Kronprinz.

Amsterdam, 24. Nov. (Wolff.) Wie die Blätter melden, erklärte der holländische Minister des Innern auf die schriftliche Anfrage eines Abgeordneten, der im Zusammenhang mit der anstehenden monarchistischen Bewegung in Bayern eine Kontrolle über die Beziehungen des vormaligen deutschen Kronprinzen mit der Außenwelt forderte, die niederländische Regierung habe alle Gründe, Annahmen, die diesem Erfuchen anwande liegen, jede Realität abzulehnen.

Rücktritt des Berliner Oberbürgermeisters.

Berlin, 24. Nov. Oberbürgermeister Bermuth hat mit Rücksicht auf seinen außerordentlich angeschlagenen Gesundheitszustand und mit dem Hinweis darauf, daß er das 65. Lebensjahr überschritten hat, den Magistrat gebeten, seine Vertretung in den Ruhestand herbeizuführen.

Die Blätter führen den Rücktritt des Berliner Oberbürgermeisters Bermuth auf politische Gründe zurück. Der Elektrikerstreik habe ihn zu Fall gebracht. An der für heute angeordneten Debatte über den Ausbruch der jüdischen Elektrizitätsarbeiter hätten die Sozialdemokraten, die Unabhängigen und die Kommunisten beabsichtigt, ein Vertrauensvotum für den Oberbürgermeister einzubringen, um dadurch den Antritt der bürgerlichen Parteien wegen Bermuth wegen seiner Haltung während des Streiks zu begünstigen. Da im letzten Augenblick die Kommunisten ihre Unterschrift zurückzogen, konnte mit der Annahme des Vertrauensvotums nicht gerechnet werden. Darum sei — wie der „Vorwärts“ schreibt — Bermuth zurückgetreten.

Aus Danzig.

Einer Meldung der „Deutschen Allgem. Zeitung“ aus Danzig zufolge kam es gestern in der Verfassunggebenden Versammlung zu großen Tumulten. Als in der Debatte über die Ernährungsfrage ein Landwirt eine Verteidigungsrede halten wollte, drohten die Unabhängigen förmlich auf ihn ein und hinderten ihn an der Fortsetzung seiner Rede. Nachdem die Sitzung dreimal unterbrochen worden war, mußte sie schließlich infolge erneuter Lärmereien vertagt werden.

Berlin, 24. Nov. Die englischen Besatzungsgruppen in Danzig werden von dort zurückgezogen. Ihr Abtransport erfolgt in sechs Zügen, von denen täglich einer abgelassen werden soll.

Wilder Generalkrieg in Ratibor.

Ratibor, 24. Nov. Gestern wurde hier der Generalkrieg erklärt. Alle Betriebe ruhen. Die Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung der Stadt wird durch die technische Notwendigkeit aufrechterhalten. Die Gewerkschaften haben dem Streik fern. Die Arbeiterschaft fordert eine Wirtschaftshilfe von 500 Mark. Die Verhandlungen verliefen bisher ergebnislos.

Wie die „Vossische Zeitung“ aus Breslau meldet, war gestern infolge des Generalkriegs die Stadt Ratibor im Dunkel. Die alliierten Truppen sind verstärkt worden. Die städtischen Betriebe wurden besetzt. Die Zeitungen erscheinen nicht.

Polen demobilisiert.

Warschau, 25. Nov. Die Regierung hat Befehl erteilt, sieben Jahressklassen zu demobilisieren.

Der Papst und der Völkerverbund.

Genf, 24. Nov. Der katholische „Courier de Genève“ verbreitet das Gerücht, daß Spanien demnächst vor der Völkerverbundversammlung die Frage des Austritts des Papstes zur Sprache bringen werde.

Die unversöhnliche Wissenschaft.

Wie der „Vossischen Zeitung“ aus Paris gemeldet wird, teilte in der öffentlichen Jahresversammlung der Akademie der Wissenschaften der Historiker Charles Diehl mit, daß die Akademie für den Augenblick mit den deutschen Gelehrten nicht zusammenarbeiten wolle. Die Stunde sei noch nicht gekommen, da man den Feinden von gestern die Hand zur Versöhnung reichen könne.

Bekämpfung der Trunksucht.

Am Reichstagsauschuss für Bevölkerungs- und Sozialpolitik hat ein deutschnationaler Antrag auf Schenkung einer Besondereinheit zur Bekämpfung der Trunksucht einstimmige Annahme gefunden.

Das deutsche Eigentum in Amerika.

Von unterrichteter außenpolitischer Seite erfahren wir: Die amerikanische Regierung hat sich leider entschieden, rechtzeitig die Frage der Rückgabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums in Amerika vor dem amerikanischen Kongress zur Beratung zu bringen. Diese Angelegenheit wird demnach so lange verschoben werden, bis die Frage der Aufhebung des Kriegszustandes und der Stillnahme Amerikas zum Friedensvertrag gelöst sein wird, was selbstverständlich in den nächsten vier Monaten kaum noch eintreten kann. Diese Tatsache ist geeignet, alle Rückschlüsse gegenstandslos zu machen, die gegenwärtig in Finanzkreisen hinsichtlich einer finanziellen Unterstützung Deutschlands durch Amerika gezogen werden.

Aus dem besetzten Gebiet.

Der Vorfall in Oberingelheim.

Berlin, 25. Nov. Die deutsche Regierung wurde wegen des Vorfalls in Ober-Ingelheim, wo französische Soldaten ein junges Mädchen aus Frankfurt a. M. töteten, bei der französischen Regierung vorgelegt. Die französische Regierung teilte dem deutschen Vizekonsul in Paris mit, daß das Gerichtsverfahren wegen Mordes und Mordversuchs gegen die beteiligten Soldaten eingeleitet und daß die französische Regierung bereit ist, eine Entschädigung von 25 000 Francs zu zahlen.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 25. November.

Barnum. Der Polizeipräsident gibt folgendes bekannt: In der letzten Nacht ist die Feuerwehr wieder mehrmals unbefugterweise alarmiert worden und mußte dann unverrichteter Dinge wieder abziehen. Als warne wiederholt vor diesem Unfug, der von den ernstesten Folgen begleitet sein kann, wenn zufälligerweise zur gleichen Zeit an einer anderen Stelle wirklich ein Brand stattfindet und die Feuerwehr dann verfehlt eintrifft. Ich bitte das Publikum, die Polizeibehörde bei der Ermittlung der das Allgemeininteresse aufs schwerste schädigenden Täter zu unterstützen und weist darauf hin, daß jedermann bestraft ist, den auf früherer Tat erkannten Täter vorläufig festzunehmen und dem nächsten Polizeibeamten zu übergeben. Wegen der Täter wird die ganze Strengs des Gesetzes zur Anwendung gelangen.

Darbringung von Besatzungen während des diesjährigen Andreasmarktes. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch in diesem Jahre die Besatzungen fahrender Künstler in Restaurants, Kaffees, Gasthäusern usw. während des Andreasmarktes (vom Abend des 1. Dezember bis einschließl. die Nacht vom 3. auf 4. Dezember d. J.) einer Besteuerung unterliegen. Da in letzter Linie die Besitzer oder Inhaber der Restaurants usw. für die Zahlung der Abgaben haften, können diese sich wiederum durch Zahlung einer Abfindung, die von dem Magistrat für den diesjährigen Andreasmarkt auf 10 Mark festgesetzt worden ist, lösen. Weitere Auskunft hierüber erteilt das städtische Musikamt.

Bahlfreis-Jugendauskunft der Deutschen Volkspartei. Am 20. Nov. traten in Frankfurt a. M. Vertreter von 14 Jugendgruppen der D. V. P. im Bahlfreis zusammen und beschloßen die Bildung eines Bahlfreis-Jugendauschusses, zu dem jede der angeschlossenen Jugendgruppen zwei Vertreter entsenden soll. Zur Erleichterung der laufenden Geschäfte und zur Verbindung zwischen Reichsjugendauschuss einerseits und den Jugendgruppen des Bahlfreies andererseits wurde ein „eigener“ ausführender „Aus-“ aus sechs Mitgliedern gewählt. Des weiteren richtete der Bahlfreis-Jugendauschuss sein Hauptaugenmerk auf völlige Förderung der Arbeitsweise innerhalb der einzelnen Gruppen. Bahlfreie Anregungen erteilten, ein stark umfängliches Bild der zukünftigen Tätigkeit der Jugendgruppe zu schaffen. Als Vertreter des Bahlfreies im Reichsjugendauschuss wurde Herr stud. jur. Arthur Rebs, Limburg a. d. R., bestellt.

Protest gegen die Einschränkung des Kabarets und Varietés. Die Angehörigen der Kabarets, Variés, Pantomimen usw. hielten am letzten Dienstag eine Versammlung ab, in der gegen das Vorhaben des Stadtverordneten Görres in der letzten Stadtverordnetenversammlung Stellung genommen wurde. Die Versammlung brachte einstimmig zum Ausdruck, daß durch die geplanten Maßnahmen viele hunderte Anstellung aller Art in eine große Notlage kommen würden. Es wurde folgende Entschiedenheit gefaßt: Die Karl-Bühne Versammlung der Angehörigen in den Weindiesen, Kabarets usw. protestiert energisch gegen die Einschränkungen des Herrn Görres und weist sie energisch zurück. Die Behörden werden gebeten, von dem 10 Uhr-Schluß Abstand zu nehmen, da dadurch einige hundert Angehörige brotlos und der Stadt zur Last fallen würden. Direktion Reintges wird gebeten, bei den in Frage kommenden Behörden vorstellig zu werden, damit uns unsere Existenz erhalten bleibt.

Bei einem Kellereintrich in der Schornborststraße wurden Kerosin mit Petroleum, Petroleum, Birnen und Äpfeln, sowie verschiedene Waren mit Johannisbeeren, 42 Flaschen Mosewein, niedriger Wasser, Schokolade usw. gestohlen. Etwaige Angaben werden auf Zimmer 21 der Polizeidirektion entgegengenommen.

Die Feuerwache wurde gestern Abend 8 1/2 Uhr nach dem Hotel „Adler“ gerufen, woselbst in einem Fremdenzimmer ein Bett in Brand geraten war. Das Feuer war bald gelöscht.

Israelitische Gottesdienste.

Israelitische Schulgemeinde. Synagoge Wiesbaden. Freitag abends 4.15 Uhr. — Sabbat, morgens 9 Uhr, nachm. 3 Uhr, abends 5.30 Uhr. — Sabbat, morgens 7.45 Uhr, abends 4.15 Uhr. — Israelitische Schulgemeinde. Synagoge Friedrichstraße 32. Freitag abends 4.15 Uhr. — Sabbat, morgens 8.30 Uhr, nachm. 3 Uhr, abends 5.30 Uhr. — Sabbat, morgens 7 Uhr, abends 4 Uhr.

Kurhaus :: Theater :: Vorträge :: Vereine usw.

Staatstheater. Die modernen Kummern der im Staatstheater am Samstag zur Aufführung kommenden „Gesellschaft“ werden von H. W. W. und den Herren Fleiß und Jaffa gespielt. In den übrigen Kassen ist das gesamte Ballett und eine Anzahl von Herren des Chors beschäftigt. Die Anordnung und Einstudierung der Kasse kommt von der Ballettmeisterin Frau Kohnowitsch. Das Orchester wird von Herrn Seder geleitet. Die Kasse am Christkind. Für nächsten Dienstag bereitet Gustav Jacoby in seinen Volkstheaterabenden im Wintergarten weihnachtliche Spiele vor unter dem Gesamttitel „Die Kasse am Christkind“. Zur Mitwirkung sind für diesen Abend verpflichtet worden: Adele Brämer und Dora Bogen (Haus und Vieh), Marie Rodius-Doppelbauer (die alte alte Märchen-tante), Bernhard Herrmann (Lautsänger). Die musikalische Leitung des Abends hat Frau Mutter übernommen. Um das Märchen „Die Kasse am Christkind“ hat Bernhard Herrmann eine Rahmen-erzählung verfasst und weichen lustige Poesie, Duelle, dunte Pöbelbilder miteinander ab. Eine Weihnachtsapotheose bildet den Abschluss der Veranstaltung. Der Vorverkauf beginnt heute im Rhein. Theater- u. Konzertbüro und in den Musikalienhandlungen.

Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie.

Mittwoch, 24. November, vormittags.

30 000 M. auf Nr. 131 801.
10 000 M. auf Nr. 98 306 122 511.
5 000 M. auf Nr. 196 674 146 725.
3 000 M. auf Nr. 5973 6585 10 043 14848 20 467 25 187 26 123 26 797 27 066 31 652 44 890 54 235 61 812 78 617 83 007 84 899 84 972 86 075 98 308 104 126 105 608 112 035 116 842 119 601 131 790 135 648 136 668 138 486 138 880 140 915 141 680 142 607 158 095 159 672 173 712 180 484 185 089 188 479 188 611 191 427 191 697 193 197 194 809 199 082 203 631 205 218 211 987.

Mittwoch, 24. November, nachmittags.

10 000 M. auf Nr. 73 445.
5 000 M. auf Nr. 22 183 84 408 113 815 132 251.
3 000 M. auf Nr. 105 12 589 19 311 27 831 32 096 37 056 43 404 55 783 56 296 56 291 65 447 83 788 85 837

93 440	96 040	103 524	104 187	104 533	114 781	121 340
128 847	129 144	131 174	136 220	140 567	154 409	
156 880	161 687	163 805	165 972	170 518	170 991	
175 649	184 282	196 269	196 994	198 868	199 508	
207 877	220 577	222 687	224 318	231 451	232 487	
233 448						

Aus Nassau und Nachbargebieten.

— Worms, 24. Nov. Ein schweres Eisenbahn-unglück ereignete sich gestern vormittag in der Nähe des hiesigen Hauptbahnhofes am Bahnübergang der von Boden-heim kommenden Landstraße. Der Wägenbesten P. Dör-er aus Lamsheim fuhr mit seinem Knecht auf seinem mit zwei Pferden bespannten Wagen hierher, um Einkäufe zu machen. Als das Fuhrwerk den Bahnübergang passierte, kam gerade von Frankfurt her ein Personenzug und rief das Fuhr-werk mitten entzwei. Der Wägen und sein Knecht blieben auf der Stelle tot. Die beiden Pferde wurden wie der Wägen buchstäblich zerrissen. Das schreckliche Unglück dürfte wohl auf Fahrlässigkeit zurückzuführen sein, denn die Schranke vor dem Bahnübergang war offen.

— Groß-Oheim, 24. Nov. Von einem furch-baren Brandunglück wurde die hiesige Gemeinde am letzten Sonntag heimgesucht. Als viele Einwohner bereits im Frührottebrennen weilen, brach plötzlich Feuer aus. Raum war man zum ersten Brandverbe geübt, da loderten die Flammen schon auch an mehreren anderen Plätzen hoch auf. In kurzer Zeit fanden neun Bauernhofreiter, darunter auch die bekannte Schwannbräuer, in Flammen. Sieben Scheunen und eine Anzahl Stallungen und andere Nebengebäude wurden vollständig eingeäschert. Eine große Menne Stroh, Heu und Futtermittel sowie landwirtschaft-liche Maschinen und Geräte aller Art gingen zu Grunde. Der Schaden geht in die vielen Hunderttausende. Alle Anzeichen deuten mit Bestimmtheit auf Brandstiftung hin. Neun Besten sind aufs schwerste geschädigt.

Volkswirtschaft.

Börsen und Banken.

Am gestrigen Börsenfeiertag des Berliner und des Frankfurter Platzes war die Tendenz der nicht feiernden Hamburger Börse fest für Schiffbauaktien und Industriewerte.

Der Markkurs erfuhr gestern nach der scharfen Aufwärts-bewegung der Bortage in der Schweiz eine weitere Ab-schwächung. Am Dienstag mittag schloß die Mark in Zürich noch über 10, im Laufe des Nachmittags ging der Kurs auf 9.50 zurück und am Mittwoch weiter auf 9.30. Gestern nachmittags ermäßigte sich der Markwert noch um

0.15 auf 9.15. — Die deutschen Devisenmärkte, die gestern zur offiziellen Notiz ohne erkennbare Tendenz dem Stand der Dienstagsturse entsprachen, weisen am Nachmittage für alle fremden Zahlungsmittel Berheisung auf.

Industrie.

Baroper Walzwerk. In der Kurssteigerung, die die Aktien am Dienstag in Berlin erfuhr — von 845 bis auf 900 —, erklärt die „Rhein-Westf. Sta.“ das in den nächsten Tagen eine Aufschüttung stattfinden, der ein günstiger Abschluß vorgelegt werden dürfte. Man erwartet eine wesentliche Dividendensteigerung und ein überaus günstiges Stimmungsbild. Die Kurssteigerung soll aber auch durch An-schließungsbestrebungen beeinflusst sein; es verläutet, daß neben Deutsch-Luxemburg noch Stumm als Reflektant auftritt.

Franko-Athenerischer Nachfolger, G. m. b. H., München. Die Gesellschaft erhöht das Stammkapital von 2 800 000 auf 7 000 000 Mark.

Motorenfabrik Oberursel A.-G. Eine am 14. Dez. ein-berufene Generalversammlung soll über den Vorschlag, das Aktienkapital von 3 375 000 auf 6 750 000 M. zu erhöhen, Beschluß fassen.

Geldtätliche Mitteilungen.

Rudolf Veronesi Werke. Nach vielen Millionen zählen die Ver-fer seiner nach hiesigen Hochrechnungen seigenden Romane, die ein Dichter des Lebensglaubens, der mit seinen Schöpfungen Freude, Inverheit und Schöpfungsmut gab und wiedergibt. Die Buchhandlung Karl Bloch, Berlin SW. 68, Kochstr. 9, erlebten die Anschaffung der letzten erschienenen ersten Reihe seiner so-lammellen Werke durch Gewährung von Monatsabläufen. Die Anzeiger.

Amtlicher Wetterbericht.

Höchstwärme des vergangenen Tages 5.0 Celsius
Tiefstwärme der letzten Nacht -8.0 Celsius
Niederschlagshöhe der letzten 24 Stunden,
gemessen in Wiesbaden: — mm
„ „ Koblenz: — mm

Voraussichtliche Witterung für morgen:

Vielfach wolkig, doch zunächst noch keine nennenswerten Niederschläge; Nachtfrost fortdauernd.

Wasserstände am 24. Nov. Maxau 2.78, Mainz 0.86 unter Null, Bingen 0.75, Weingau 1.30, Koblenz 0.96, Rahn 0.44, Trier 0.05, Deilbronn 0.20.

Gesamtschlichter: Bernhard Grothaus.
Verantwortlich für deutsche u. ausländische Politik: B. Grothaus; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltungs- u. volkswirtschaftl. Teil: B. Grothaus; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: Heinz Gortzen; für die Anzeigen: J. v. S. Vahler; Druck u. Verlag der Wiesbadener Zeitung: J. v. S. Vahler, G. m. b. H., sämtlich in Wiesbaden.

Todtmoos
Badischer Schwarzwald, 841 Meter ü. d. M.

„Hotel Kurhaus“
Inh.: HEINRICH BECKER,
früher Palast-Hotel Wiesbaden.
= Wintersport. = Angenehmer Aufenthalt.
Vorteilhafte Pensions-Vereinbarungen.
Vorzügliche Verpflegung. [4366] Herrliche Lage.

Elektr. Installations-Material
FLACK, Luisenstrasse 25
gegenüb. Real-Gymnasium. Telefon 747

KURHAUS WIESBADEN
Samstag, den 27. November 1920,
pünktlich 8 Uhr im grossen Saale
Operetten-Abend
Mitwirkende: Anita Franz, Alois Resni,
Direktor Emil Nothmann, Anni Sutter,
Aima Saccor, Carl Lippert-Schroth.
Orchester: Städt. Kurorchester.
Musikalische Leitung:
Kapellmeister G. Leuchs.
Soli und Duette aus den Operetten: „Der
letzte Walzer“, „Rastelbinder“, „Der fidele
Bauer“, „Schwarzwa dmdel“, „Der Vogel-
händler“, „Rose von Stambul“.
Hierauf:
„Brüderlein fein“
Operette in 1 Akt von Leo Fall.
Eintrittspreise: 10, 8, 6, 5, 3 Mark.
3056] Städtische Kurverwaltung.

Konzert-Direktion Heinz Hertz
Wintergarten
Montag, den 29. November, abends 1/8 Uhr
I. Elite-Konzert
(Lieder-Abend)
Frau Charles Cahier
Kgl. Hof- und Kammer Sängerin (Stockholm).
Am Flügel:
Herr Kosti Vehanen (Helsingfors).
Programm: Schubert, Mahler, Debussy, Chaminade, Tosti,
Sibelius, Grieg, Kuula, Rangström.
Karten Mk. 20.—, 15.—, 10.—, 8.—, 5.—, 3.— bei
Born & Schottenfels, Theaterbüro Engel, Stöppler, Rheinstrasse,
Schellenberg, Burgstrasse. [3075]

Montag, 29. November 1920, abends 7 1/2, KASINO Wiesbaden
III. Cyklus-Konzert 1920/21 von Georg Kalkum
Graener-Liederabend
Erstaufführungen!
Am Flügel: Profess. Paul Graener (Nachf. Max Regers) Leipzig.
Karten 10—4 Mk. bei Born, Engel, Stöppler, Schellenberg
(Burg- und Kirchgasse) Schottenfels. [6435]

Statt besonderer Anzeige.
In vollster Lebenskraft und Schaffensfreude
verschied Dienstag abend sanft infolge eines
Schlaganfalles mein lieber Mann, unser guter
Vater und Grossvater
Paul Alfred Jacobi
Architekt B. D. A.
im Alter von 62 Jahren.
Wiesbaden, Lanzstr. 14, den 24. Nov. 1920.
Katie L. Jacobi geb. Claus
Hans H. Jacobi, Hauptmann a. D.
Alexandrine Jacobi geb. von Langsdorff
Lilli Jacobi
Margarete Mosser geb. Jacobi
Eva Jacobi
Gertrud Enders geb. Jacobi
Dr. H. Enders und 4 Enkelkinder.
Die Trauerfeier findet Sonnabend, den 27. Nov.,
nachm. 3 1/2 Uhr, in der Kapelle des Südfriedhofs statt.
— Die Familie bittet von Kondolenzbesuchen abzusehen.

Internationale Frauenliga
für Friede und Freiheit
Ortsgruppe Wiesbaden.
Öffentliche Versammlung
den 28. Nov. 1920, abends 1/8 Uhr, Lyzeum I
am Schlossplatz. [4365]
Rednerinnen: Dr. Anita Augspurg,
Lyda Gustava Heymann.
Thema: **Völkerverständigung.**
Eintritt frei! Freie Aussprache.

Bierstube Roths
Langgasse 7. Telefon 6465
empfiehlt seine
Selbstschänker
mit
Original Pilsner Urquell, Dortmunder Union,
Kulmbacher Pilsbräu, Wiesbadener Germania.

Die besten Bücher fürs deutsche Haus.
Sobald erschienen!
Rudolf Herzog
Gesammelte Werke
6 Bände 20 Mark
monatlich
1. Reihe
in 6 geschmackvoll gebundenen
Bänden Mk. 140.00, in 6 eleganten
Halbleinen-Bänden Mk. 160.00
Es liefert die letzten erschienenen
2. Reihe, bestehend aus 6 Bänden,
sowie vollständig auf Wunsch auch
gegen Monats- 20 Mark.
Bestellungen: Postamt, Wiesbaden
Sobald erschienen.
Inhalt: Der Graf von Gleichen,
mit Einleitung von Georg Spengler
und Vorwort des Verfassers — Die vom
Wiederkehr — Der Lebenslauf — Die
Hilfsstoffe — D. Kestner — Es gibt
ein Bild — Der alte Sehnachts Lieb.
Die nach Millionen zählenden Ver-
breiter Rudolf Herzog'schen in ihm
den Dichter des Lebensglaubens, der
in seinen Schöpfungen Freude, Inver-
heit u. Schöpfungsmut gab u. wiedergibt.
Karl Bloch, Buchhandlung, Berlin SW 68, Kochstr. 9. Postfach 20249

Robrstühle
werd. mit echtem Robr
billig gelöst
Christian Schuhmacher.
Dobbelmer Str. 118, 3.
Karte anst. (2213)

Sonderangebot!
Herrenanzüge
Mk. 495.—
Bruno Wandt
Kirchgasse 56.
Bitte vergesst nicht die
Klein-Rentnerheim-Spende!
Konto bei allen Banken.
Bureau: Rheingauerstr. 2 L